

**Modernisierung der Kläranlage Dransfeld-Niemetal beginnt:****12-Millionen-Großprojekt für nachhaltig gut aufgestellte abwassertechnische Infrastruktur**

Dransfeld/Peine, 4. März 2026 – **Mit einem symbolischen Spatenstich geben Samtgemeindebürgermeister Mathias Eilers und Wasserverbands Geschäftsführer Olaf Schröder am 4. März den Startschuss für ein herausragendes Infrastrukturprojekt: Die Sanierung und Ertüchtigung der Kläranlage Dransfeld-Niemetal, wie es im Fachwortschatz der Planer heißt. „Wir sanieren in den kommenden zwei Jahren Leitungen im Bestand, erneuern mit einer neuen sogenannten Biocos-Anlage die biologische Reinigungsstufe und modernisieren die Regel- und Steuerungstechnik sowie die Schlammschiene und erreichen damit auch eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit von 7000 auf 8000 Einwohnerwerte“, erläutert Schröder. Rund 12 Millionen Euro investiert der Wasserverband Peine in diese Maßnahme. Das größte Einzelinvestitionsprojekt der Abwassersparte des Verbands.**

Mit dieser Modernisierung sei die Abwasserreinigung auch für kommende Generationen auf dem aktuellen Stand der Technik gesichert und für die steigenden gesetzlichen Anforderungen an die Abwasserreinigung gut gerüstet, so Schröder weiter. „Wir investieren bewusst und vorausschauend in unsere Infrastruktur, denn funktionierende Umwelttechnik ist eine unbedingte Grundlage für gute Lebensqualität, die wirtschaftliche Entwicklung und den Schutz natürlicher Ressourcen in der Region. „Dieses Abwasser-Großprojekt ist ein weiteres Beispiel für die nachhaltige Strategie des Verbands, die gute Daseinsvorsorge für kommende Generationen erhalten und ressourcenschonend agieren möchte“, betont Samtgemeindebürgermeister Eilers. In diesem Sinne investiere und betreue der Wasserverband Peine seit nunmehr 23 Jahren verlässlich die Trinkwasser- und Abwasseraufgaben in der Samtgemeinde Dransfeld.

**Neu: 8000 Einwohnergleichwerte und Biocos-Technik und Herausforderungen für Planer**

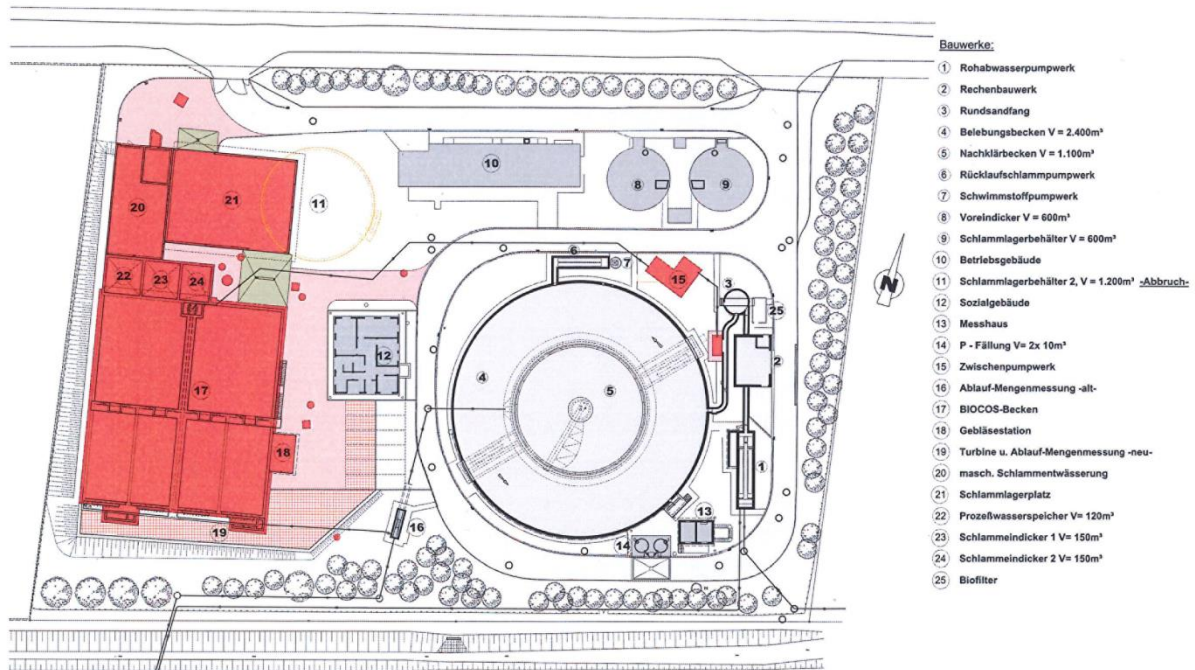
Seit Anfang der 80er Jahre wird in der Kläranlage Dransfeld-Niemetal das Schmutzwasser der Stadt Dransfeld, der Ortschaft Ossenfeld sowie aus Imbsen, Löwenhagen, Ellershausen und Varlosen gereinigt. Die jetzige Ertüchtigung bringt Entsorgungssicherheit für die nächsten Jahrzehnte und kombiniert sie mit energieeffizienterem Betrieb. Die Planer hatten dabei aufgrund der Lage einige besondere Herausforderungen zu lösen: „Wir haben gute Lösungen für die diversen Herausforderungen gefunden, von schwierigen Bodenverhältnissen bis zur Einbettung in das angrenzende Landschaftsschutzgebiet und den sehr hohen Reinigungsleistungen, die etwa beim biologischen Sauerstoffbedarf BSB<sub>5</sub> gefordert werden und mit denen von Großkläranlagen vergleichbar sind“, so Schröder. Gemeinsam mit den engagierten Planern und Baufirmen wolle man die Umsetzung des ambitionierten Zeitplans nun beginnen, in rund zwei Jahren soll dann die Erweiterung der Kläranlage auf 8000 Einwohnerwerte abgeschlossen sein. Damit ist dann auch abwassertechnisch eine weitere positive Entwicklung, etwa bei Wohngebieten, der Samtgemeinde möglich.

Nach dem Umbau wird die biologische Reinigungsstufe, das Kernstück der Abwasserreinigung, in einer sogenannten Biocos-Anlage stattfinden. Hier laufen die verschiedenen Reinigungsphasen nacheinander in Becken ab, in einem System ähnlich kommunizierender Röhren. „Dieses Verfahren ermöglicht kompakte Bauwerke, und damit einen geringeren Bedarf an Peripherieflächen, und verlässliche Reinigungstechnik bei geringen Wartungsaufwand. Wir werden vorhandene Becken als Speicher- und Ausgleichsbecken weiternutzen können, wichtig für einen klimaresilienten Ansatz. Der Klärschlamm als ein Endprodukt der Reinigung wird maschinell entwässert und kann auf dem neuen überdachten Lagerplatz bis zur Verwertung sicher aufbewahrt werden. Die neue Steuer- und Regeltechnik wird einen entscheidenden Beitrag zum ressourcenschonenden Betrieb leisten.

**Weitere Informationen durch:**

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine  
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)

„Leider bedeutet dieses Großprojekt mehr Baustellenverkehr, wodurch es insbesondere in Imbsen zu einigen Beeinträchtigungen kommen kann. Diese halten wir so gering wie möglich und bitten die Unannehmlichkeit zu entschuldigen“, wirbt Schröder um Verständnis für diese Auswirkung der Baumaßnahme. Die Abwasserreinigung ist während der Bauphase nicht eingeschränkt, der Umbau erfolgt im laufenden Betrieb.



**Bildunterschrift:**

Die Übersicht über das umfangreiche Bauprojekt ist auch auf dem Baustellenschild zu sehen.



Aktiv beim Spatenstich (v.r.n.l.): Dominik Burkardt (Firma Otto Heil), Samtgemeindebürgermeister Mathias Eilers (Samtgemeinde Dransfeld), Olaf Schröder (Wasserverband Peine), Uwe Biermann (Harzer Ingenieure für Umwelttechnik) und Mathias Hübner (ZWT). (Bildnachweis: Wasserverband Peine)

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine  
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)